

## P

Partei: politische Vereinigung, gebildet aus Repräsentanten einer sozialen Klasse, die deren Klasseninteressen politisch, ökonomisch und kulturell-erzieherisch programmatisch fixiert, ihre politischen Schritte ideologisch begründet und organisiert und um die Durchsetzung ihrer Interessen kämpft.

In den kapitalistischen Staaten werden die beiden Grundklassen von zwei Grundtypen der politischen P. repräsentiert, von der P. der Bourgeoisie und von der revolutionären P. der Arbeiterklasse. Ihre Ziele und gesellschaftlichen Funktionen sind Ausdruck der unversöhnlichen Klasseninteressen. Solange der Kapitalismus eine progressive Rolle zur Überwindung der feudalistischen Gesellschaftsformation spielte, förderten auch bürgerliche P. die historische Entwicklung, führten sie in bürgerlich-demokratischen Revolutionen zeitweilig die Volksmassen im Kampf um den gesellschaftlichen Fortschritt. Nach der Konsolidierung ihrer neuen Ausbeutergesellschaft gingen sie jedoch dazu über, jede Bewegung zu unterdrücken, die für demokratische Rechte des Volkes, für Frieden und Sozialismus auftrat. Die P. der Ausbeuterklassen verbergen ihren Klassencharakter durch demagogische Namen und Programme. In imperialistischen Staaten existieren auch reformistische Arbeiter-P. (-> *Reformismus*).

Eine völlig neue Qualität der P. entstand mit der Herausbildung und Entwicklung der revolutionären P. der Arbeiterklasse. Die -> *marxistisch-leninistische Partei* unterscheidet sich grundlegend von den bürgerlichen P. und von den reformistischen Arbeiter-P. Seit ihrem Bestehen tritt sie offen als Klassen-P., als P. der Arbeiterklasse auf, die als bewußter und organisierter Vor-

trupp ihrer Klasse die politischen und sozialen Interessen der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes vertritt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Arbeiterklasse zur Erfüllung ihrer historischen Mission zu befähigen: Sturz der Ausbeuterherrschaft der Bourgeoisie, Errichtung der —► *Diktatur des Proletariats*, Aufbau des -> *Sozialismus und Kommunismus*. Es hängt von den konkreten Bedingungen, vom Verhältnis der Klassenkräfte und den historischen Traditionen ab, ob in einem sozialistischen Staat außer der marxistisch-leninistischen P. noch andere P. wirken.

Parteilichkeit: bezeichnet den Klassencharakter aller Formen des -> *gesellschaftlichen • Bewußtseins* und des menschlichen Handelns in der Klassengesellschaft; in der marxistisch-leninistischen Philosophie zugleich ein bewußtes theoretisch-methodisches Prinzip, das dem objektiven Zusammenhang von Wissenschaftlichkeit und Parteinahme für die Interessen des Proletariats entspricht.

In der ganzen Geschichte der menschlichen Gesellschaft ergreifen die Menschen praktisch Partei; dies kann bewußt oder unbewußt geschehen, ja es kann selbst die Form der Neutralität haben. Diese erscheint als Gleichgültigkeit gegenüber dem Kampf der Parteien und erweist sich als stillschweigende Unterstützung der herrschenden Klassen. Neutralität ist in einer in Klassen gespaltenen Gesellschaft unmöglich. Das parteiliche Handeln der Menschen im Leben der Gesellschaft, ihre praktische Parteinahme, wird in der -> *Ideologie* - wenn auch ungenau - wiedergespiegelt. Das parteiliche Denken der Menschen jedoch ist eine kompliziertere